

50 JAHRE



20. Juni 2026



**Herzliche
EINLADUNG**
zur
50-Jahr-Feier
des
1. Judo-Club Oberhaid
am Sa. den 20. Juni 2026
ab 13 Uhr
an der
großen Turnhalle

auf der Agenda stehen u.a.:

- Kaffee & Kuchen
- Hüpfburg
- Luftballonweitflugwettbewerb
- Kinderschminken
- Musik mit HENDRIX FUSION DJ
- Gymnastik- und Judovorführung
 - Freundschaftskampf
 - Ehrungen
- fürs leibliche Wohl ist gesorgt

weitere Infos über den Verein unter:
www.judo-oberhaid.de

Grußwort

1. Bürgermeister

Carsten Joneitis

Schirmherr



Liebe Mitglieder und Freunde des
1. Judo Club Oberhaid 1976 e.V.,

zu Ihrem 50-jährigen Jubiläum gratuliere ich Ihnen als Erster Bürgermeister und Schirmherr im Namen der Gemeinde Oberhaid ganz herzlich.

Ihr Verein kann auf fünf Jahrzehnte außerordentlich erfolgreicher sportlicher Arbeit zurückblicken. Durch großes Engagement und eine hervorragende Vereinsarbeit konnten zahlreiche Erfolge erzielt werden. Ihre Sportlerinnen und Sportler nahmen an unzähligen Meisterschaften, Turnieren und Wettkämpfen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene teil und trugen dabei den Namen unserer Gemeinde weit über deren Grenzen hinaus. In der Judoka-Welt ist Oberhaid längst ein Begriff.

Ein besonderer Schwerpunkt Ihrer Vereinsarbeit liegt im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Es ist daher nicht verwunderlich, dass auch die Jugendmannschaften beachtliche Erfolge im oberfränkischen und nordbayerischen Raum feiern konnten. Besonders hervorheben möchte ich zudem die Frauen-Judokas, die über viele Jahre hinweg erfolgreich in der zweiten Bundesliga gekämpft haben. Ich bin stolz, einen derart engagierten und erfolgreichen Verein in unserer Gemeinde zu wissen.

Mit Ihrer vorbildlichen Jugendarbeit sind Sie ein wichtiges Vorbild für Kinder und Jugendliche und übernehmen zugleich eine bedeutende soziale und gesellschaftliche Aufgabe. Gemeinsam mit der erfolgreichen Frauengymnastik bereichern Sie mit dem Judosport das vielfältige Freizeitangebot in Oberhaid in besonderer Weise.

Mein herzlicher Dank gilt allen Verantwortlichen, Trainerinnen und Trainern, Übungsleitern sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Ein besonderer Dank richtet sich an die Verantwortlichen rund um die Familie Sperber, die den Verein nun bereits seit 50 Jahren maßgeblich prägen. Mit Tatkraft, Verantwortungsbewusstsein und großem persönlichem Einsatz leisten sie einen wertvollen Beitrag für unser Gemeinwesen.

Dem 1. Judo Club Oberhaid wünsche ich weiterhin sportlichen Erfolg, eine starke Gemeinschaft und alles Gute für die Zukunft. Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Bestehen! Für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen, danke ich Ihnen sehr herzlich – es war mir eine besondere Ehre. Der Jubiläumsveranstaltung wünsche ich einen guten Verlauf.

Mit sportlichen Grüßen

Carsten Joneitis

Erster Bürgermeister der Gemeinde Oberhaid
Schirmherr des Jubiläums

Die Vorstandschaft und sonstigen Verantwortlichen des Judo-Clubs im Jubeljahr:

1. Vorstand	Uwe Sperber
2. Vorstand	Thomas Bennek
Kassier	Elke Bennek
Schriftführer	Andrea Schramm
Kassaprüfer	Josef Bank und Reinhold Krause
Jugendwarte	André Deuerling und Hendrik Reuß
Vergnügungswart	Ramona Weiss

Lizenzierte ÜL	Stefan Greiner 4.DAN, Uwe Sperber 2.Dan, Elke Bennek 1.Dan
-----------------------	---

Gymnastik	Elke Bennek
------------------	--------------------



Die Vorstandschaft des 1. JC Oberhaid im Jahre 2026 mit dem 1. Bürgermeister Carsten Joneitis

Grußwort

1. Vorsitzender

Uwe Sperber

1. Judo-Club Oberhaid



In diesen Tagen feiert der 1. Judo-Club Oberhaid sein 50jähriges Gründungsfest. Im Namen der Vorstandschaft darf ich alle Festgäste, Freunde und Gönner unseres Vereins recht herzlich am 20. Juni 2026 hier in Oberhaid willkommen heißen.

50 Jahre sind in diesen Zeiten und gerade für einen Sportverein schon eine Zeitspanne, in der sehr viel Idealismus und ehrenamtliches Engagement steckt. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei meiner Vorstandschaft und allen Helfern bedanken, die dieses Fest erst möglich machten. Selbstverständlich gilt mein Dank auch all denen, die den Verein in diesen 50 Jahren - in welcher Art auch immer - unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt meiner Familie und meiner Frau Katja, die in all den Jahren doch unzählige Tage auf mich verzichten mussten.

An dieser Stelle möchte ich auch meine Eltern nicht vergessen, ohne deren Idealismus es den Verein, so wie er sich jetzt präsentiert, nicht geben würde.

Ebenso bedanken möchte ich mich bei unserem Bürgermeister Carsten Joneitis, der uns immer unterstützt, soweit es nur geht. Danke Carsten!

Am meisten freut mich, dass wir in einer von Kommerz und Medien beherrschten Gesellschaft doch immer wieder Jugendliche finden, die unsere Sportart aktiv ausüben möchten und unser Verein auch weiterhin keine Nachwuchssorgen hat. Das ist ebenso ein Verdienst unserer Frauenmannschaft, die jeweils 11 Jahre in der Bayernliga und 11 Jahre in der 2. Bundesliga den Verein, als auch Oberhaid selbst, über Bayerns Grenzen hinweg bekannt gemacht hat und hierdurch in den Medien genug Werbung für den Verein - als auch für unsere „Randsportart“ überhaupt - betrieb. Mein Dank gilt an dieser Stelle somit auch allen Wettkämpfer/innen, die unsere Fahne hochhalten und hochgehalten haben!

Unserem 1. Judo-Club Oberhaid wünsche ich einen erfolgreichen und harmonischen Festverlauf, eine weiterhin erfolgreiche Arbeit und eine gesunde Weiterentwicklung zum Wohle und im Interesse unserer Jugend.

Uwe Sperber, 1. Vorsitzender des 1. JC Oberhaid

Ein guter Lehrer bleibt ein Schüler bis ans Ende seiner Tage.

Chinesisches Sprichwort

Hier ein kleiner Streifzug

durch die ersten Jahre beim

1. Judo - Club Oberhaid e.V.

Von Mitgliedern der früheren Judoabteilung des RSC Oberhaid, die Andreas Sperber mit Unterstützung von Oskar Förtsch im Februar 1969 gründete, wurde am **26. Oktober 1976** im Gasthaus „Lukas“ der

1. Judo - Club 1976 Oberhaid

mit 31 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen.

Als 1. Vorstand wurde Georg Stark gewählt, der sich bis dorthin bereits um den Judosport verdient gemacht hatte. Annette Brooks nahm die Wahl zur Schriftführerin an und Andreas Sperber wurde Kassier, Trainer und 2. Vorstand.

Der Verein machte sich zur Aufgabe, den Judosport in Oberhaid und der näheren Umgebung aufrecht zu erhalten, an offiziellen Meisterschaften und Gürtelprüfungen teilzunehmen, sich sportlich und jugendfördernd zu betätigen, Geist und Körper zu kräftigen und die Beanspruchungen der Umwelt auszugleichen.

Andreas Sperber übernahm am 24. April 1977 mit 38 Mitgliedern die Vereinsführung. Bis heute ist der Stand der Vereinsmitglieder auf 155 angestiegen. Von den

31 Gründungsmitgliedern sind bis heute noch folgende neun aktiv und werden an unserem Jubeltag für **50jährige Vereinsmitgliedschaft** geehrt (alphabetisch):

Bennek Elke

Heinrich Dietmar

Melber Doris

Ott Anton

Sperber Uwe

Stark „Ronny“

Stretz Klaus

Stretz Thomas

Wohlleber Georg

Im Jahr **1977** wurde dann auch eine neue 10x10m große Judomatte angeschafft, die die bis dahin sehr kargen Trainingsbedingungen um ein Vielfaches verbesserten. In den 1980er- und 1990er-Jahren stellte der 1. JC Oberhaid regelmäßig Oberfränkische, Nordbayerische und Bayerische Meister sowie Medaillengewinner auf Landes- und Bundesebene.

Albin Schmitt

Tiefbau GmbH

Steigerwaldstr. 2

96191 Viereth

Tel. 09503 / 504 405 - 0

info@albin-schmitt.de



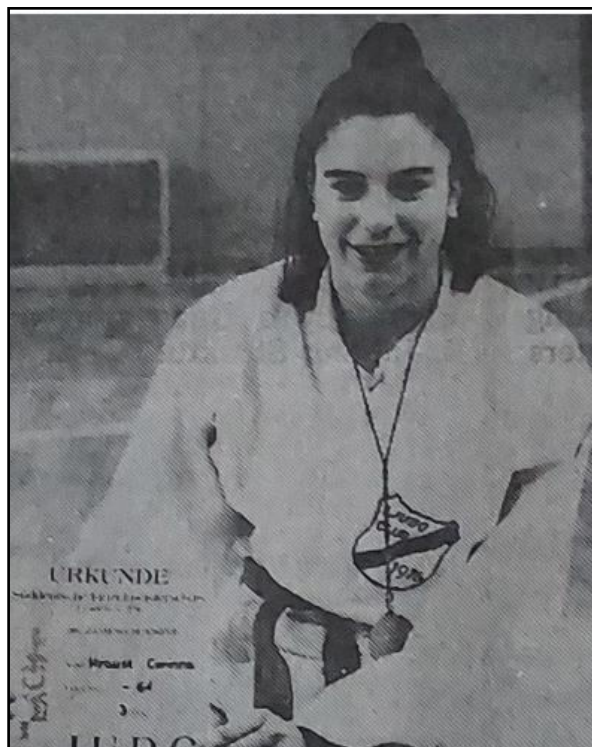
**Freileitungsbau
Wegebau
Antennenbau
Demontage-
arbeiten
Abbruch
Baustoffe**



**Wir wünschen dem 1. JC Oberhaid alles
Gute zum 50. Vereinsjubiläum!**

Besonders im Jugendbereich

...erarbeitete sich der Verein große Anerkennung. Mehrere Athletinnen und Athleten erreichten Spitzenplätze in Gesamtranglisten, qualifizierten sich für Deutsche Meisterschaften oder wurden in den Landeskader berufen. 28.4.93



Stolz präsentieren Katja Schramm (links) und Corinna Krause ihre Urkunden.

Fotos: Sascha Dorsch

Süddeutscher Titel nach Oberhaid

Judoclub ist stolz auf Katja Schramm und Corinna Krause

Ein besonderer Meilenstein war der Aufbau einer erfolgreichen Damenmannschaft. Ab 1994 kämpften die Oberhaiderinnen in der Bayernliga, ab 2004 sogar in der 2. Bundesliga – als erste oberfränkische Frauenmannschaft überhaupt. Mehrfach wurden Spitzenplätze erreicht, darunter Vizemeisterschaften und Podestplätze, was dem Verein weit über die Region hinaus Anerkennung einbrachte. Auch erste Dan-Grade wurden erfolgreich abgelegt.

Neben dem Leistungssport spielte stets auch die Gemeinschaft eine große Rolle. Vereinsjubiläen, Festzüge, Vorführungen, Ausflüge, Zeltlager und Angebote wie Gymnastik- und Anfängerkurse machten den 1. JC Oberhaid zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde. Die kontinuierliche Jugendarbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit einem Sonderpreis des Landkreises Bamberg.

Bis heute blieb der Verein sportlich erfolgreich und strukturell stabil. Deutsche Meistertitel im Seniorenbereich, wiederholte Erfolge bei Jugend- und Mannschaftswettbewerben sowie Auszeichnungen durch Verbände unterstreichen die nachhaltige Arbeit des Vereins.

Der 1. Judo-Club 1976 Oberhaid steht damit beispielhaft für erfolgreiche Vereinsarbeit, geprägt von ehrenamtlichem Engagement, sportlichem Ehrgeiz, konsequenter Nachwuchsförderung und starkem Zusammenhalt über Generationen hinweg.

Im Jahr 2003 erkämpfte die Frauenmannschaft ungeschlagen den Titel in der Bayernliga. →

Dies gelang den Frauen nach 11 Jahren Bayernligazugehörigkeit.

Bei den Aufstiegskämpfen zur 2. Bundesliga waren die Mädels um Uwe Sperber in der Hallstadter Bettelseehalle erfolgreich und erkämpften den Aufstieg in die zweithöchste Liga.

Fränkischer Tag Dienstag, 27. Mai 2003/A



Erstmals und ungeschlagen Judo-Bayernligameister wurden die Frauen des JC Oberhaid mit (stehend von links): Coach Uwe Sperber, Maria Morell, Birgit Schricker, Corinna Krause, Kerstin Schade, Michaela Gunreben, Elke Rücker, Anja Gunreben; (vorne v. l.) Physiotherapeut Pascal, Elke Bennek, Katja Fahr, Michaela Prehm, Elli Grünwald, Jutta Knörr, Katja Schramm und Pia Reinfelder. Es fehlen: Andrea Schramm und Nicole Joerg. Foto: sportpress

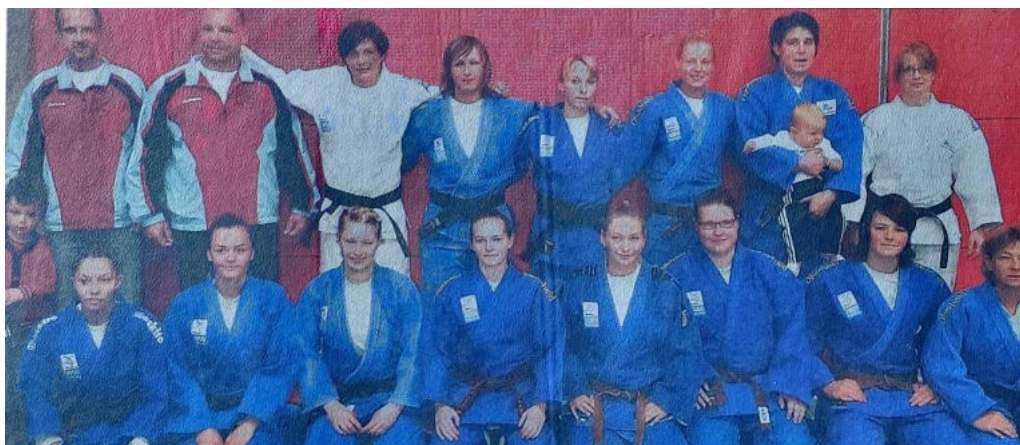
Mit Kantersiegen zum Titel

Judo: Oberhaider Frauen werden ungeschlagen Bayernligameister



von links: C. Heimann, J. Knörr, P. Reinfelder, E. Bennek, K. Greiner, K. Schade B. Schricker, C. Gohlke, A. Schramm, K. Sperber, S. Greiner, M. Morell

Die Frauenmannschaft des Judo-Clubs konnte dann auch elf Jahre lang in der zweiten Liga kämpfen, mit dem Höhepunkt im Jahre 2010 den 3. Platz zu belegen.



Auf dem dritten Rang der 2.Liga Süd kämpften sich die Judo-Damen des JC Oberhaid, hinter v.l.: Uwe Sperber, Stefan Greiner, Andrea Hatzold, Stana Greiner, Katharina Walesch, Katrin Greiner, Katja Sperber, Brigitte Simon; vorne v.l.: Laura Böhm, Elisabeth Oberhofer, Isabell Krisch, Denise Schumann, Ulli Zobl, Claudia Plötz, Rosi Rauchenberger, Elke Bennek. Auf dem Bild fehlen Franziska Bornstädt, Christiane Heimann und Anna Riedl.

Knapp an der Vizemeisterschaft vorbei

SAISONAUSKLANG Die Judo-Damen des JC Oberhaid kämpften sich in der 2. Liga Süd auf den dritten Platz. Am Ende gibt es ein glattes 2:5 gegen den BC Karlsruhe und ein knappes 3:4 gegen den Gastgeber TV Altdorf.

Judo

2. LIGA SÜD, FRAUEN

JC Offenbach – JT Rheinland	3:3
TJ Griesheim – JC Wiesbaden	2:5
JC Oberhaid – BC Karlsruhe	2:5
TS Göppingen – JC Offenbach	3:2
TS Göppingen – JT Rheinland	4:3
TV Altdorf – BC Karlsruhe	4:3
TV Altdorf – JC Oberhaid	4:3
SC Gröbenzell – JC Wiesbaden	3:3
SC Gröbenzell – TJ Griesheim	5:2
1. SC Gröbenzell	8 36:16 14:2
2. TV Altdorf	8 33:21 12:4
3. JC Oberhaid	8 29:24 10:6
4. JC Wiesbaden	8 30:20 9:7
5. JC Offenbach	8 28:23 9:7
6. TS Göppingen	8 20:29 6:10
7. TJ Griesheim	8 22:33 5:11
8. BC Karlsruhe	8 19:35 5:11
9. JT Rheinland	8 18:34 2:14

Judo-Damen um Platz 2

Altdorf – Am morgigen Samstag geht es für die Judo - Damen des JC Oberhaid um die Vizemeisterschaft in der 2. Liga Süd. Die Oberfränkinnen sind am letzten Kampftag beim Tabellendritten TV Altdorf gefordert. Kampfbeginn ist um 16 Uhr in der Turnhalle beim Förderzentrum. Hier wartet auch der BC Karlsruhe, der noch Punkte gegen den Abstieg benötigt.

Dieser Artikel aus 2010 ist aus dem Fränkischen Tag wie alle anderen Zeitungsberichte aus dem Heft

In der Saison 2015 konnte man den Abstieg nicht mehr verhindern und zog dann auch die Mannschaft aus der Ligaserie zurück, da fast keine einheimischen Kämpferinnen mehr am Start waren.

Auch familiär bedingte Veränderungen haben ihren Teil dazu beigetragen. Der Judo Club Oberhaid nutzte dies als Chance, um sich aus dem, doch teils aufregenden Ligageschäft zurückzuziehen und sich wieder mehr um den eigenen Nachwuchs zu kümmern.

Dies ermöglichten unsere lizenzierten Übungsleiter Stefan Greiner (DJB-Trainer-A-Lizenz/4. DAN), Uwe Sperber (DOSB-ÜL-C-Lizenz/2.DAN), Elke Bennek (DOSB-ÜL-C-Lizenz/1.DAN). Weitere DAN Träger beim Judo Club sind Stana Greiner (2. DAN), Brigitte Rebhann, geb. Simon (1.DAN) die auch als Trainerassistenten bis heute im Einsatz sind.

Ebenso im Trainingsbetrieb engagierten sich Andrea Schramm und Norbert Klarmann, die im Jahre 2009 auch erfolgreich die Prüfung zum 1. DAN ablegten.

seit 1910

fischer
STAHLINFORM GMBH STAFFELBACH



Zwei neue DAN-Träger beim Oberhaider Judo-Club

Die Judoka Andrea Schramm und Norbert Klarmann dürfen nun den „Schwarzen Gürtel“ tragen

Die beiden Oberhaider Judoka Andrea Schramm und Norbert Klarmann absolvierten in Eltmann erfolgreich ihre Prüfung zum 1. DAN (Meistergrad) im Judo und dürfen ab sofort den schwarzen Gürtel zu ihrem Judogi tragen. Nach einer Vorbereitungszeit von über einem Jahr durften sie im Rahmen einer Danprüfung des Bayerischen Judoverbandes, die in Eltmann ausgerichtet wurde, den 3 Prüfern ihr Können im Teilprüfungsfach „Technik“ zeigen. Das Prüfungsfach „KATA“ legten beide bereits im Frühjahr in Ingolstadt erfolgreich ab. Beide erzielten in allen Fächern durchwegs ansprechende Leistungen, somit zahlte sich das wöchentlich dreimalige Training am Ende doch aus.

Alle oben aufgeführten Trainer und Trainerassistenten kümmerten sich dann auch darum, dass der Nachwuchs regelmäßig Gürtelprüfungen ablegen kann. Dies geschieht unter den Augen vom Kyu-Prüfer Uwe Sperber, der 2004 die Kyu-Prüfer Lizenz erwarb. So hatten bei Uwe von 2004 bis jetzt 500 Judoka die Möglichkeit ihre Gürtelprüfungen für den Judo Club Oberhaid abzulegen.

Bis 2024 mussten die Judokas ihr Können in einer Prüfungssituation darstellen. Seit 2025 finden die Graduierungen trainingsbegleitend statt. Besonders stolz ist der 1. JC Oberhaid auf seine neusten und auch jüngsten Blaugurträger Raphael Sperber und Lukas Rebhann, die im November 2025 in Bamberg ihre Prüfung erfolgreich absolvierten.

Mit einem Technikerwerbslehrgang Ende Mai in Bamberg begann für Raphael Sperber und Lukas Rebhann vom Oberhaider Judo-Club die Vorbereitungszeit zum 2. Kyu-Grad (Blaugurt). Über mehrere Wochen vertieften und verfeinerten die Beiden ihre geforderten Stand- und Bodentechniken - auch in Sondereinheiten in den Ferien oder am Wochenende. Nun stand heute ebenfalls in Bamberg die zentrale Graduierung an, bei der alle 14 oberfränkischen Judoka aus 5 Vereinen erfolgreich die Prüfung zum Blau- bzw. Braungurt ablegten.

Glückwunsch an Raphael und Lukas



Der Oberhaider Kyu-Prüfer Uwe Sperber, umrahmt von den beiden neuen Blaugurten beim JC Oberhaid Lukas Rebhann (links) und Raphael Sperber.

Stolz präsentieren diese Judokas hier ihren neuen Gürtel

Seit 1989 leitet Elke Bennek eine **Gymnastikgruppe**, die mittlerweile auf etwa 35 sportbegeisterte Frauen verschiedenster Altersgruppen gewachsen ist



Elke war anlässlich des 50jährigen Jubiläums zu einem Interview bereit. Geführt von Ramona Weiss

Hallo Elke, vielen Dank, dass Du Dir die Zeit genommen hast, mir ein paar Fragen zu beantworten. Du leitest seit 1989 die Gymnastikgruppe des 1.JC Oberhaid – eine wirklich beeindruckende Leistung!

Wie kam es dazu, dass Du damals die Gymnastikgruppe ins Leben gerufen hast?

Ursprünglich wollte eine Elterngruppe von Judokas selbst Judo lernen. Nach meinem zweistündigen Freitagstraining sollte ich das Aufwärmprogramm übernehmen. Nachdem Judo dann doch etwas anspruchsvoll war, wuchs der Wunsch nach einer reinen Gymnastikstunde.

Wie wurde die Gymnastikgruppe in Oberhaid aufgenommen und wer war die Zielgruppe?

Sehr positiv – die Nachfrage wuchs stetig, sodass 1989 eine feste Gruppe entstand. Zielgruppe waren Frauen und Männer, die sich fit halten wollten und einen Ausgleich zum Alltag suchten. Es entstanden schnell neue Kontakte und Freundschaften, die bis heute bestehen.

Hast Du eine feste Gruppe oder meistens wechselnde Teilnehmer?

Beides: ein treuer fester Kern und immer wieder neue Teilnehmer, die dazu kommen.

Was erfüllt Dich mit Stolz, wenn Du an die Gymnastikgruppe denkst?

Die unglaublich tolle, fitte und fleißige Gruppe, die ich schon seit 1989 trainieren darf. Sport macht Spaß und schweißt zusammen – das merkt man nicht nur während der Sportstunde, sondern auch darüber hinaus. Ganz viele „Mädels“ trainieren schon mehr als die Hälfte ihres Lebens bei mir.

Auch wenn einige bereits die 70 geknackt haben, ziehen alle mit Begeisterung durch – egal wie ich sie quäle 😊 Dass sie es schon so lange bei mir aushalten und mir die Gruppe so ans Herz gewachsen ist, macht mich sehr stolz. Unser besonderer Zusammenhalt macht diese Gemeinschaft zu etwas ganz Einzigartigem. Stolz bin ich auch, dass ich seit einem Jahr eine reine Männergruppe leiten darf, die ich mir schon immer gewünscht habe.

Abgesehen von der Gymnastikgruppe warst Du auch mal eine erfolgreiche Judoka. Was war Dein größter Erfolg und wie würdest Du dieses Gefühl beschreiben?

Das Highlight war die Zeit mit der Frauenmannschaft: 2004 wurden wir Bayernliga-Meister und schafften den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

2012 konnte ich außerdem die Deutsche Meisterschaft der Senioren gewinnen. Besonders schön war, gemeinsam mit Stana und Stefan Greiner gleich dreimal Gold nach Oberhaid zu holen.

Nach so vielen, oft anstrengenden Trainingsjahren noch einmal solche Erfolge zu erleben, war ein wunderbares Gefühl.

Vielen Dank für das Gespräch und Deine persönlichen Gedanken und Einblicke zum 1. JC Oberhaid und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Danke

Im Frühjahr 2025 erfüllte sich dann Elkes großer Traum, endlich auch eine **Männnergymnastikgruppe** zu leiten. Elke hat ihren Übungsleiterschein aufgestockt und ist jetzt im Besitz der ÜL-B-Lizenzen in der Prävention Gesundheitstraining Haltungs- und Bewegungssysteme, sowie Herz-Kreislaufsysteme. Hiervon profitieren besonders die rüstigen Junggebliebenen, denen es sehr viel Spaß macht.



Hier die aktuelle Männnergymnastikgruppe unter der Leitung von Elke Bennek

oberhaid.inFranken.de

Judo-Club feiert 30 Jahre Gymnastikgruppe

Oberhaid – Mit einem Festakt feierte der Judo-Club Oberhaid das 30-jährige Bestehen seiner Gymnastikgruppe mit Musik, Tanz und zahlreichen Ehrungen. Vorsitzender Uwe Sperber bedankte sich bei Elke Bennek, die seit 1989 zwei Mal wöchentlich ihre größtenteils weiblichen Teilnehmer ins Schwitzen bringt. Bennek berichtete von 30 Übenden, regelmäßig die Gymnastikstunden „mit Musik“ besuchen. Die Gruppe hatte auch schon Auftritte wie beim

20. bzw 40. Vereinsjubiläum oder auch zu anderen Anlässen. Die Teilnehmerinnen wurden geehrt für „mehrjährige“ Teilnahme bis hin zu den „Dreien“, die neben Elke Bennek seit Gründung regelmäßig zu den Übungsstunden kommen: Mathilde Klarmann, Bernadette Krapp und Simone Weyrauther.

Die Sportlerinnen bedankten sich mit einem Präsent bei Bennek. Dann wurde Tanzmusik aufgelegt und es ging zum gemütlichen Teil über. *Uwe Sperber*



Alle Geehrten der Gymnastikgruppe des JC Oberhaid

Foto: p



Gartengestaltung Joneitis

Ihr Partner für:

- ✓ **Gartenbau**
- ✓ **Gartenpflege**
- ✓ **Pflasterarbeiten**
- ✓ **Landschaftspflege**
- ✓ **Baggerarbeiten**
- ✓ **Zaunbau**
- ✓ **Baumfällungen**
- ✓ **Teichbau**
- ✓ **und vieles mehr...**



**Ihr Fachbetrieb für kreative Gartengestaltung
und professionelle Gartenpflege in Oberhaid!**



0171-4876969



info@gartenbau-joneitis.de



www.gartenbau-joneitis.de

Im Jahr 2012 holten Stana und Stefan Greiner, genau wie ihre Vereinskameradin Elke Bennek, die auch aktive 2. Liga Kämpferin war, die **Deutsche Meisterschaft** der Senioren Ü30

Gleich dreimal meisterlich

JUDO Die Routiniers des JC Oberhaid gewinnen bei den „Deutschen“ in Berlin drei Titel.

Berlin – Von einer „optimalen Ausbeute“ bei den nationalen Ü 30-Meisterschaften berichten die Judoka des JC Oberhaid. Der Deutsche Judo-Bund richtete beim KiK Berlin die nationalen Titelkämpfe der Altersklasse Ü 30 weiblich und männlich aus. Es kämpften erstmals über 500 Judoka aus allen Landesverbänden auf vier Matten um deutsche Meisterehren. Mit von der Partie waren drei Judoka des JC Oberhaid und einer vom Post-SV Bamberg. Mit Stana Greiner, Elke Bennek und Stefan Greiner erkämpften sich alle drei Oberhaider erstmals den Titel eines deutschen Meisters. Der Bamberger Dieter Fleischmann schied in den Vorkämpfen aus.

Den Auftakt machte Elke Bennek in der Klasse bis –52 kg der Frauen F3 (40 bis 44 Jahre). Sie hatte zwar mit Eva Morgenstern aus Rodheim/Hessen nur eine Gegnerin, jedoch ließ die Oberhaiderin von Beginn an nichts anbrennen und siegte nach zwei Minuten vorzeitig mit einem sehenswerten Schulterwurf und setzte mit dem Titel gleich ein klares Zeichen in Richtung ihrer Vereinskollegen.

In der Klasse bis 57 kg der Frauen F1 (30 bis 34 Jahre) hatte es Stana Greiner mit drei Gegnerinnen zu tun. Ihre Begegnungen wurden im Poolsystem „jeder gegen jeden“ ausgetragen. Als Vizemeisterin des letzten Jahres war ihr Ziel mit dem Titelgewinn diesmal klar abgesteckt. Konsequenz und voll motiviert setzte sie ihr Vorhaben auch in die Tat um. Ihren ersten Kampf gegen Stefanie Eggert



Die deutschen Meister des JC Oberhaid, v. l.: Stana Greiner, Stefan Greiner, Elke Bennek

Foto: privat

aus Straußberg gewann sie nach 30 Sekunden mit Ippon für einen herrlichen Schulterwurf. Die zweite Begegnung mit Manja Herbert aus Dresden beendete sie ebenso vorzeitig nach 47 Sekunden mit Ippon für einen Schenkelwurf. Nun fehlte ihr nur noch ein Sieg und den holte sich Stana Greiner im letzten Kampf gegen Katja Küchenmeister aus Rostock nach 40 Sekunden mit Ippon für eine Eckenkippe. Somit war auch der zweite Oberhaider Titelgewinn

unter Dach und Fach. Stefan Greiner startete in der Klasse bis 100 kg der Männer M5 (50-54 Jahre, zehn Teilnehmer) nach einem Freilos gegen Dieter Kynast aus Sulingen/Niedersachsen mit einem vorzeitigen Sieg durch Hüftwurf mit anschließendem Haltegriff.

Im Halbfinale machte Greiner ebenfalls in der ersten Minute mit seiner Spezialtechnik, einem Hüftwurf, kurzen Prozess mit Andreas Bartsch aus Frankfurt und stand somit im Finale. Dort

traf der Trainer der Oberhaider Frauen-Zweitligamannschaft auf keinen geringeren als Michael Kist aus Bad Homburg, den Titelverteidiger der letzten beiden Jahre. Der Oberhaider beherrschte dieses Finale gegen den früheren Bundesliga-Kämpfer klar, jedoch konnte keiner der beiden eine Wertung erzielen. Nun ging der Sieg durch Kampfrichterentscheid an Stefan Greiner, und auch der dritte Oberhaider Titel war perfekt.

Impressum:

Herausgeber: **1.Judo-Club Oberhaid**

Verantwortlich für Inhalt und Druck: Uwe Sperber und Ramona Weiss

Bilder: Familien Sperber, Bennek, Greiner / Zeitungs-Berichte: FT/InFranken

FS KREATIV KÜCHEN



MONTAG: RUHETAG
DI - FR: 09.00 - 12.30 UHR
13.30 - 17.00 UHR
SAMSTAG: 10.00 - 14.00 UHR
VEREINBAREN SIE GLEICH EINEN TERMIN!

📍 GRABENSEE 2 | 96173 OBERHAID
✉ INFO@KUECHEN-OBERHAID.DE
🌐 WWW.KUECHEN-OBERHAID.DE
📷 FS_KREATIV_KUECHEN
📞 09 503 - 38 29 940 📱 01 520 - 92 52 803

Sparkassen-Olympiade – ein Highlight der Vereinsgeschichte



Der Judo-Club hat in den vier Jahren bei der Sparkassen-Olympiade so richtig abgeliefert. Jeweils rund 30 Dreier-Teams standen sich im sportlichen Wettstreit bei verschiedenen Disziplinen gegenüber. Die Oberhaider gehörten in allen vier Jahren zu den Top-Teams und stellten zwei Mal den 1. Sieger, ein Mal den 2. Sieger und landeten ein Mal auf dem 3. Platz. Durch diese hervorragenden Platzierungen konnten Louis Bennek, Louis Weber, Maximilian Sperber, Eva Sperber, Phillip Muth und Lilli Weber für

den Judo-Club jeweils vierstellige Beträge für die Vereinskasse erspielen. Teamgeist, Disziplin und Zusammenhalt standen dabei stets im Mittelpunkt.

Zusätzlich überzeugten wir noch mit unseren kreativen und stimmungsvollen Fangruppen, die insgesamt drei Mal mit dem 1. und ein Mal mit dem 2. Platz prämiert wurden. Die Sparkassen-Olympiade war stets geprägt von einer tollen Stimmung und echtem sportlichem Ehrgeiz.



Ein beeindruckendes Ergebnis, das zeigt, was mit Begeisterung möglich ist. Wir sind stolz auf euren Einsatz!



Interview mit Uwe Sperber

Hallo Uwe,

Du bist jetzt seit über 20 Jahren Vorstand des 1. Judo-Club Oberhaid. Aber viel mehr bist Du schon seit der Gründung, also seit Deiner Kindheit mit dabei. Vielen Dank, dass Du Dir die Zeit genommen hast, mir ein paar Fragen zu beantworten:

Was erfüllt Dich am meisten mit Stolz, wenn Du an den Judo-Club Oberhaid denkst?

Dass momentan über 40 Judokas regelmäßig am Trainingsbetrieb teilnehmen, wir doch auch sehr oft in der Zeitung stehen und natürlich, dass mein Sohn Raphael mit Eifer bei der Sache ist.

Was waren die größten Erfolge seit der Gründung des Vereins?

3 Sachen sind besonders zu erwähnen: Der Süddeutsche Meistertitel von Katja Sperber, geb. Schramm in der U19 im Jahr 1993. Die Meisterschaft unserer Frauenmannschaft in der Bayernliga mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga 2004 und dem 3. Platz dort im Jahr 2010. Ebenso der Dreifachtriumph bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren im Jahr 2012, wo Stana Greiner, Elke Bennek und Stefan Greiner jeweils den Titel holten und der Judo-Club als einer der erfolgreichsten Vereine abschnitt.

Wie hat sich der Judo-Club und das Vereinsleben in den letzten Jahrzehnten verändert?

Die Zahl unserer Mitglieder ist in den Jahren auf derzeit 155 angestiegen. Ebenso gehen immer mehr Kinder nun auch wieder zu Wettkämpfen - das freut mich besonders.

Was würdest Du Dir für die Zukunft des Vereins wünschen?

Mehr Trainer und auch eine etwas größere Bereitschaft fürs Ehrenamt.

Beschreibe den Judo-Club und was Euch ausmacht in wenigen Worten:

Familiärer Sportverein, bei dem alle am gleichen Strang ziehen.

Vielen Dank für das Gespräch und Deine persönlichen Gedanken und Einblicke zum 1. JC Oberhaid und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum Danke



Über die Jahre gab es beim Judo Club auch mehrere Talente, die über die Grenzen Oberfrankens hinaus sehr erfolgreiche Wettkämpfer waren.

Sowohl im Jugend- und Erwachsenenbereich konnten Nordbayerische, Bayerische und Süddeutsche Titel und Medaillen erkämpft werden

Oberhaiderin Anja Joneitis ist bayerische Vizemeisterin

Landshut – Bei den bayerischen Judo-Einzelmeisterschaften der weiblichen Jugend FU 14 (Jahrgänge 1993 – 1995) kämpften über 150 Judoka in 10 Gewichtsklassen auf drei Matten um die Einzeltitel. Startberechtigt waren vom JC Oberhaid Anja Joneitis und vom Post-SV Bamberg Theresa Herrmann und Laura Böhm.

Die Oberhaiderin Anja Joneitis war in der Gewichtsklasse bis 52 kg am Start. Sie kam nach zwei vorzeitigen Siegen gegen Juli Pillmayer aus Kaufbeuren und Lara Wegener aus Eltmann in den Kampf um den Einzugs ins Finale. Dort traf sie auf die Südbayerische Meisterin Marina Difonzo vom SV Lohof. In einer spannenden Begegnung endete der Kampf nach vier Minuten unentschieden, so dass es in die Verlängerung ging. Hier entschied Joneitis durch einen Wurfvorteil mit Innensichel den Kampf für sich und sicherte sich damit die Finalteilnahme. Dort unterlag sie der hohen Favoritin Emily Dotzler vom TB Weiden mit Haltegriff, die Vizemeisterschaft, ihr bisher größter Erfolg in ihren jungen Laufbahn war ihr aber nicht mehr zu nehmen.

In der Gewichtsklasse bis 48 kg startete Laura Böhm vom Post-SV Bamberg. Sie bezwang im ersten Kampf Lisa Dollinger aus Kaufbeuren vorzeitig mit Hüftwurf. Im zweiten Kampf musste sie dann eine Niederlage gegen die spätere Vizemeisterin



Laura Böhm (links) vom Post-SV Bamberg und Anja Joneitis vom JC Oberhaid kämpften sich auf das Podest. Foto: pr

Bettina Feigl vom TSV Grafenau hinnehmen. In der Trostrunde konnte sie sich dann mit Siegen über Verena Holf aus Obernburg und Christine Meier aus Weiden ins kleine Finale vorkämpfen. Dort musste sie gegen die Grafenauer Sabrina Selwitschka antreten. In einem packenden Kampf erkämpfte sie sich dann in der Verlängerung der Kampfzeit mit einem Haltegriff den Sieg und somit Platz 3. Die dritte Teilnehmerin Theresa Herrmann vom Post-SV Bamberg kämpfte in der Gewichtsklasse bis 33 kg und schied bereits in den Vorkämpfen aus.

JUDO

Gold und Silber bei „Bayerischer“

Oberhaid – Der TSV Abensberg richtete die bayerischen Judo-Einzelmeisterschaften der Frauen und männlichen U18 aus, bei der fast 200 Nachwuchsjudoka auf drei Matten um die Qualifikation zur „Süddeutschen“ wetteiferten.



Platz 2 für Amelie Sperber

Amelie Sperber vom JC Oberhaid entschied in der Klasse bis 70 Kilogramm ihr Auftaktmatch gegen Romy Ewert vom JT Ansbach vorzeitig mit Hüftwurf und Haltegriff für sich. Nach der anschließenden Niederlage gegen Loreen Karnahl vom Gastgeber TSV Abensberg stand die Vizemeisterschaft für die Oberhaiderin, für die es der erste Start in dieser Altersklasse war, fest.

Michelle Weggel vom Post-SV Bamberg hatte in der Klasse über 78 Kilogramm keine Gegnerin und holte somit den Titel. Beide dürfen damit bei der „Süddeutschen“ in drei Wochen in Heilbronn an den Start gegen.

Für Julian Röse vom JC Oberhaid war in der MU18 bis 66 kg die Vorrunde gleichzeitig die Endstation. red



Sinem Engin



Raphael Sperber und Lukas Rebhann



Stina Greiner mit Nikolaus und Mila Pflaum



Die Gemeinschaft bewährt sich



Hoffnungsvolle und erfolgreiche Judotalente aus Bamberg, Naisa und Oberhaid, hinten v. l.: Franziska Wendt, Pia Brenneisen, Nicole Schumm, Aydin Rösch, Anna Schreiber; vorne v. l.: Anne Greiner-Fuchs, Theresa Herrmann, Lisa Grasser, Lisa Schrepfer, Ramona Frank, Julia Roppelt. Foto: p

Die Gemeinschaft bewährt sich

JUDO Das U 14-Team aus Bamberger, Naisaer und Oberhaider Mädchen kommt bei den „Nordbayerischen“ wieder auf Platz 3.

Dinkelsbühl - Bei der nordbayerischen Mannschaftsmeisterschaft der Mädchen-Altersklasse U 14 in Dinkelsbühl wetteiferten zehn Teams um den Titel. Der Kampfgemeinschaft (KG) aus Post-SV Bamberg, ASV Naisa Ellertal und JC Oberhaid gelang es, den im Vorjahr errungenen dritten Platz zu verteidigen.

Die KG traf nach Freilos in der ersten Begegnung auf den letztjährigen Titelträger TB Weiden, dem sie mit 3:5 unterlag. In der Trostrunde stand sie dem TSV Altenfurt gegen-

über. Da die hart umkämpfte Begegnung mit einem 4:4 bei Gleichstand in der Unterbewertung endete, kam es zu drei Stichkämpfen, die Lisa Grasser (-36 kg), Franziska Wendt (-40 kg) und Anne Greiner-Fuchs (-52 kg) alle vorzeitig gewannen. Damit stand die Mannschaft verdient im Kampf um Platz 3 gegen die Kampfgemeinschaft TSV Deggernitz/JC Weiden, den sie mit 5:3 klar für sich entschied.

Für die Dreier-Kampfgemeinschaft Bamberg/Naisa/Oberhaid standen auf der

Matte, -33 kg: Lisa Schrepfer und Ramona Frank, -36 kg: Theresa Herrmann und Lisa Grasser, -40 kg: Franziska Wendt und Julia Roppelt, -44 kg: Pia Brenneisen, -48 kg: Anna Schreiber, -52 kg: Anne Greiner-Fuchs, -57 kg: Aydin Rösch, +57 kg: Nicole Schumm. Bei der nordbayerischen Mannschaftsmeisterschaft der MU 14-Jungen schied das Bamberger Team bei seiner Premiere mit zwei 3:5-Niederlagen in den Vorkämpfen aus.

Bereits seit 2006 besteht zwischen dem 1. Judo Club Oberhaid und den Nachbarvereinen PSV Bamberg und JC Naisa eine Partnerschaft bzw. Kampfgemeinschaft. Über diese Verbindung sind wir sehr froh. Bis auf die Corona Jahre, wo leider keine Kämpfe stattfanden, konnten wir in dieser Gruppierung bei Mannschaftsmeisterschaften der Jugendlichen tolle Ergebnisse erzielen. Ein besonderer Höhepunkt war im Jahr 2017, bei der die FU12 an der Nordbayerischen einen 2. Platz und bei der Bayerischen Meisterschaft einen tollen 3. Platz gemeinsam erkämpfen konnten. Wir freuen uns, dass diese Kampfgemeinschaft nunmehr seit fast 20 Jahren besteht und wir bis heute mindestens einmal im Jahr in irgendeiner Altersklasse eine Jugendmannschaft am Start hatten.

Wir bedanken uns beim PSV Bamberg und beim JC Naisa für diese Kooperation, die allen zu Gute kommt und hoffen, dass die Freundschaft und das tolle Miteinander auch in Zukunft bestehen bleibt.



Emma Brehm, Edda Pfohlmann, Lara Bithelmer, Antoula Housinger, Ella Dackwäld, Anna-Lena Naser, Sophia Böbe, Emilie-Jelle Winkler

Dann gabs auch noch die CORONA-Pandemie



Als im Januar 2020 das erste Mal in den Nachrichten berichtet wurde, dass in China ein Fall von Corona Virus aufgetreten ist, war wahrscheinlich keinem von uns klar, dass dieses Ereignis in den nächsten Wochen und Monaten unser Leben auf den Kopf stellen und bestimmen würde. Keiner hätte sich auch nur ansatzweise vorstellen können, dass wir nur mit großen Auflagen einkaufen, Freunde und Familie treffen oder auch unser Hobby ausüben dürfen. So hat natürlich auch uns als Judo Club die Pandemie nicht verschont und stark eingeschränkt.



Am Montag, den 16.03.2020 schickte uns die Welt in den 1. Lockdown, das Leben war praktisch auf Eis gelegt. Als dann nach 6 Wochen die ersten zögerlichen Lockerungen kamen, haben wir von April 2020 bis Mai 2020 versucht, das Training mit Corona Masken abzuhalten, mussten aber schnell feststellen, dass das nicht funktionierte, weil man unter den Masken einfach nicht ausreichend Luft bekam. So waren wir gezwungen, den Trainingsbetrieb von Mai 2020 bis August 2020 komplett einzustellen. Den Sommer im Jahr 2020 konnten wir, im Rückblick auf die vergangenen Monate, fast sorgenfrei genießen, nichtsahnend, dass

uns Corona und Hygienemaßnahmen in den kommenden Monaten wieder mit voller Wucht treffen werden. Im Dezember 2020 begann der 2. Lockdown. Der Bayerische Judoverband hat in dieser Zeit ein Online Training angeboten, welches einige auch durchgeführt haben. Von Mai 2021 bis Februar 2022 war Judo Training wieder möglich, allerdings unter strengsten Auflagen. So musste der Judo Club in diesem Zeitraum, monatlich und angepasst an den Vorgaben der Regierung, ein aktuelles Hygieneschutzkonzept für unseren Verein vorlegen und einreichen. Dieses besagte unter anderem, dass die Kinder sich nicht in der Halle umziehen dürfen, die Sanitäranlagen konnten nur alleine aufgesucht werden, die Judokas mussten sich vor dem Training testen, die Test's hatten wir als Verein bereitzustellen.



Bei einer Hallengröße von 100 Quadratmeter war es 18 Judokas erlaubt zu trainieren, pro 2 Kinder, die zusammen auf die Matte wollten, mussten 9 Quadratmeter Matte zur Verfügung stehen. Die Trainier mussten geimpft, getestet und oder genesen sein. Nach dem Training mussten alle Matten desinfiziert werden, es durften keine Zuschauer mit in die Halle und der Schnupperkurs 2021 musste unter dem Vordach der Turnhalle im Freien stattfinden. Für die Gürtelprüfung, welche wir im Jahr 2022 mit Auflagen durchführen durften, haben wir uns eine Genehmigung einholen müssen.

Die Einschränkungen für den Judosport, welche wir von der Regierung bzw. dem Gesundheitsamt auferlegt bekamen, haben uns von März 2020 – Februar 2022 beschäftigt.

Die Corona Pandemie, die auch den 1. Judo Club Oberhaid in die Zwangspause schickte, hat die Welt und das allgemeine Leben etwas entschleunigt. Seit alle Maßnahmen aber aufgehoben wurden und das Leben wieder Fahrt aufgenommen hat, ist es deutlich erkennbar, dass die Welt eine andere ist. Menschen sind weniger bereit sich ehrenamtlich in den Vereinen zu engagieren und sich einzubringen.



Die Welt ist schnelllebig und auch leider oft oberflächlich geworden. Umso mehr freut es uns als Verein, dass wir viele neue Kinder bei uns begrüßen durften, welche von und mit uns lernen wollen.

Wir als 1. Judo Club Oberhaid begleiten diese jungen Menschen gerne auf ihrem Weg. Wir sind bereit ihnen Selbstvertrauen zu geben, ihre Stärken zu entfalten, mit ihnen an ihren Schwächen zu arbeiten, sie zu Teamplayern und zu einer Gemeinschaft zu machen. Die Werte, welche wir in diesen 50 Jahren als Verein gelehrt haben, sind auch im Jahr 2026 noch aktuell und wertvoll.

seit 1910

fischer
STAHLINFORM GMBH STAFFELBACH

STAHLBAU - TREPPEN - HALLEN - BALKONE - CARPORTS



Haßfurter Straße 6 96173 Staffelbach
Fon 09503 50020

www.stahlfisch.de

Jedes Jahr am ersten Adventswochenende kommt der Nikolaus nach Oberhaid um seine Judokas zu besuchen. Angefangen hat das ganze damals im „Lukas“, danach ging es ins FC Oberhaid Sportheim, dort wurde mit dem TSV Staffelbach jährlich gewechselt. Auch den Weg in die Benedikts Stube hat der Nikolaus schon gefunden, um dann zu guter Letzt in der Brauerei Wagner seine Gaben den Mitgliedern zu überreichen. Zu Zeiten der Corona Pandemie war lange nicht klar, ob der Nikolaus sich auf den Weg nach Oberhaid machen darf. Aber er hat es geschafft und hat beim Anwesen der Sperbers einen Halt beim Corona „Drive-in“ gemacht. Diese Gelegenheit hat er gleich genutzt, um mit Gerhard Fleißner, dem Ehrenpräsidenten des BJV, Stefan Greiner die Ehrung vom Landkreis für 20 Jahre Jugendarbeit zu überreichen und Thomas Bennek konnten sie mit der silbernen Ehrennadel des Bayerischen Judo Verbands ehren.



Vorsitzender Uwe Sperber (rechts) mit den Trainern, Übungsleitern und Trainerassistenten Stefan Greiner, Brigitte Rebhann, Elke Bennek, Andrea Schramm, Amelie und Raphael Sperber, Hendrik Reuß und Kilian Bowen (von rechts)
Foto: JC Oberhaid

Unser Trainerteam stellt sich vor

Wie man sich vorstellen kann, gab es in den letzten 50 Jahren einige Judokämpfer, die eine eigene Seite verdient hätten. Da es allerdings schwierig ist, sich die „Besten“ raus zu picken und die Gefahr besteht, einen wichtigen Judoka zu vergessen, haben wir uns darauf geeinigt, nur das aktuelle Trainerteam näher vorzustellen.

Brigitte Rebhann, geb. Simon kam schon als Kind in den Judo Club und konnte etliche Erfolge erzielen. Unter anderem wurde sie Nordbayerische Meisterin und ist Trägerin des 1. Dan (Schwarzgurt). Wir sind sehr froh, dass wir sie nach wie vor bei uns im Verein haben, wo sie sich mit viel Herzblut unseren jungen Judokas widmet.

Elke Bennek, geb. Sperber hat mit 7 Jahren das Judo kämpfen angefangen, diese Sportart wurde ihr in die Wiege gelegt und im Laufe ihrer aktiven Zeit konnte auch Elke unzählige Titel gewinnen. Sie trägt auch den 1. Dan und darf sich Deutsche Meisterin Ü30 nennen. Elke ist nicht nur der Kassier des Vereins, sondern sie leitet seit 1989 mit Herzblut die allseits beliebte Gymnastikgruppe. Sie ist eine Säule des Vereins, ohne die der Judo Club Oberhaid nicht das wäre, was er heute ist. Wir sind stolz, dass sie uns seit 50 Jahren die Treue hält und ihr Herz für den Judosport und uns schlägt.

Der Judo Club Oberhaid konnte im Laufe seiner Vereinsgeschichte so manche Talente erkennen und begleiten, worauf wir als Verein sehr stolz sind. Ein absolutes Ausnahmetalent ist und war unsere **Katja Sperber, geb. Schramm**. Sie kam im Alter von 8 Jahren zu uns ins Training und schnell wurde klar, dass sie es mit ihrem Ehrgeiz, ihrer Ausdauer, ihrem Willen und ihrem Talent weit bringen kann. So kam es, dass sie in ihrer Judolaufbahn bei uns den Titel der Süddeutschen Meisterin erkämpfte. Bis jetzt ist sie die einzige Judoka, die diese Auszeichnung zu uns nach Oberhaid bringen konnte. Ebenso wurde sie mehrfache bayerische Meisterin. Denkt man an den Judo Club Oberhaid, denkt man automatisch auch an Katja Sperber und nicht zuletzt, weil sie im Jahr 2005 ihren Trainer Uwe Sperber heiratete. Und obwohl sie in der Zwischenzeit ihre aktive Judo Karriere verletzungsbedingt beendet hat, ist sie immer noch da, wenn es darum geht, unsere Nachwuchsjudokas zu unterstützen, zu begleiten und mit zu trainieren, wenn wir sie brauchen. Das ist ein Gewinn für unseren Verein, aber auch für die zukünftigen Talente und Judokas des 1.JC Oberhaid's.

Stana und Stefan Greiner sind seit 16 Jahren bei uns im Verein. Stana, ihres Zeichens Bayerische Meisterin, kämpft noch immer sehr erfolgreich. Sie war bis zum Schluss für das Oberhaider Zweitligateam am Start und kämpft bis heute für das Landesligateam der SG Eltmann. In seiner aktiven Sportlerkarriere kämpfte Stefan unter anderem in der 1. Bundesliga und wurde 2012 zusammen mit Elke Bennek und Stana Greiner Deutscher Meister Ü30. Auch ist Stefan Träger des 4. Dan und hat gefühlt schon ewig die Trainer-A-Lizenz. Bis heute ist er bei uns als Trainer für den Wettkampfbereich tätig. Er unterstützt die Judokas beim Kampf und auch, wenn es beim Training mal hoch her geht, ist es immer Stefan's Ziel aus den Kindern das Beste heraus zu holen, damit sie ihr volles Potenzial ausschöpfen. Für uns als Verein ist Stefan ein Gewinn und wir freuen uns, dass er Teil des Oberhaider Judo-Clubs ist.

Auch **Uwe Sperber** ist mit dem 1.JC Oberhaid aufgewachsen. Er begann seine Laufbahn 1972, im Alter von 6 Jahren. Den Titel des Nordbayerischen Vizemeisters und Bayerischen Mannschaftsmeisters, den er sich mit der Bayernliga-Mannschaft des Post SV Bamberg im Jahr 1986 erkämpfen konnte, darf er sein Eigen nennen.

Uwe Sperber war der erste Dan Träger des Judo Club Oberhaid. Die Prüfung zum Schwarzgurt konnte er 1985 erfolgreich ablegen und brachte ihn als erstes nach Oberhaid. 1987 musste Uwe seine Karriere verletzungsbedingt beenden. Seit 1989 ist er Trainer und war bis 2004 Schriftführer. Seit 22 Jahren ist er erster Vorsitzender.

Viel wichtiger als diese Zahlen ist aber, dass Uwe der Kopf hinter dem ganzen Judo Club ist. Er trainiert die Kinder, baut sie auf, unterstützt und fördert sie, er begleitet sie zu Kämpfen und steht bei jedem Judoka an der Matte, um einfach da zu sein und ihnen Sicherheit zu geben. Er kümmert sich aber auch um alles, was sonst noch zu organisieren ist. Kurz gesagt ist Uwe einfach das Herzstück des Vereins. Bei ihm laufen alle Fäden zusammen und ohne ihn würde nichts funktionieren. Er führt das Familienerbe weiter, welches seine Eltern liebevoll aufgebaut haben.

Der 1. JC Oberhaid wäre ohne Uwe nicht denkbar.



Christina Kumschließ, 1.Bgm. Carsten Joneitis, Uwe Sperber, Paul Greiner, Gerhard Fleißner und Thomas Bennek

Aufgrund seines aufopferungsvollen Einsatzes für den Judosport und für den Judo-Club wurde Uwe im Jahr 2017 vom Bayerischen Judo-Verband ehrenhalber der **2.DAN** verliehen. Diese Auszeichnung hat sich der Oberhaider mehr als verdient, denn er ist seit 1989 im Ehrenamt für seinen Verein tätig, wo er sehr viel seiner Freizeit opfert, seine Energie und sein ganzes Herzblut einsetzt.



Bürgermeister Carsten Joneitis (links) mit den geehrten Sportlerinnen und Sportlern.

Foto: Gemeinde Oberhaid

Sportlerehrung

Bestleistungen honoriert

Ein fester Bestandteil der jährlich stattfindenden Sportlerehrung durch die Gemeinde Oberhaid sind die Oberhaider Judokas. Im Jahr 2025 konnte der Judo-Club mit einer Rekordbeteiligung von 35 Nachwuchsjudokas an der oberfränkischen Meisterschaft der U9+U11 sowie dem Ranglistenturnier der U13/15 in Bamberg teilnehmen. Dabei wurden 14 Goldmedaillen, 12 Silber- und 9 Bronzemedaillen erkämpft. Hiermit war der Judo Club nicht nur der teilnehmerstärkste, sondern auch der erfolgreichste Verein in Oberfranken. Dies wird an der diesjährigen Sportlerehrung wieder gewürdigt. Wir bedanken uns bei der Gemeinde und insbesondere beim Ersten Bürgermeister Carsten Joneitis für die Anerkennung unserer sportlichen Leistungen.

Medaillenspiegel OFR U8/11 RLT U13/15 in Bamberg am 22.11.2025

Medaillenspiegel

Platz	Verein	1	2	3	4	5	6	7	Summe
1.	1. JC Oberhaid	14	12	9	0	0	0	0	35
2.	PTSV Hof	10	5	0	0	0	0	0	15
3.	Post SV Bamberg	9	4	10	0	0	0	0	23
4.	TS Kronach	4	3	1	0	0	0	0	8
5.	VfB Forchheim	3	3	14	0	0	0	0	20
6.	1. JC Münchberg	2	3	2	0	0	0	0	7
7.	Post SV Bayreuth	1	3	1	0	0	0	0	5
8.	JC Markredwitz	1	1	1	0	0	0	0	3
8.	TSV Staffelsein	1	1	1	0	0	0	0	3
10.	ATS Kulmbach	0	1	0	0	0	0	0	1
11.	TV Schwärbitz	0	0	3	0	0	0	0	3
	Summe	45	36	42	0	0	0	0	123



Lehrgänge mit Olympioniken

Sportlich begann das Jahr 2026 für einige Nachwuchsjudoka des JC Oberhaid mit einem besonderen Lehrgang in Hof.

Unsere Trainerin Brigitte Rebhann und unser Trainer Stefan Greiner machten sich vormittags mit 6 Judokas auf den Weg nach Hof, wo unsere jüngsten an einem außergewöhnlichen Training dabei sein durften. Die Vize-Weltmeisterin und Olympionikin Katharina Menz (Backnang) und der Deutsche Meister und Olympionike Timo Cavelius aus Hof zeigten den Kindern Techniken und Tricks, die sie selbst schon auf großer Bühne haben anwenden können. Unsere Judokas haben einen Einblick bekommen, wie Spitzenathleten trainieren und durften unter deren Anleitung alles selbst aneinander ausprobieren. Sie wurden von den Olympioniken dabei begleitet und unterstützt. Unsere jüngsten Judokas hatten viel Spaß an diesem lehrreichen Vormittag in Hof.

Am Nachmittag fand noch eine Trainingseinheit für die U15, U18 bzw. Erwachsenen statt, an der weitere 4 Oberhaidler Judokas mit Uwe Sperber dabei waren und mit anspruchsvollen Turnübungen aufgewärmt wurden. Katharina Menz und Timo Cavelius zeigten weitere tolle Techniken, die sie dann mit den 46 meist oberfränkischen Judokas übten und verbesserten. Anschließend konnten auch die original Olympia- und WM-Medaillen mal begutachtet werden und der Tag endete mit einer Autogrammstunde. Wir freuen uns sehr, dass wir dabei sein und mit unseren Kindern und Jugendlichen am Lehrgang teilnehmen durften. Die Teilnehmergebühren spendeten die beiden Spitzenathleten an soziale Einrichtungen. Bereits 2025 konnten wir in Eltmann

bei einem Lehrgang mit dem Olympiasieger von 2008, Ole Bischof, teilnehmen.



Safari und Gummibärenrandori mit unseren Freunden vom PSV Bamberg

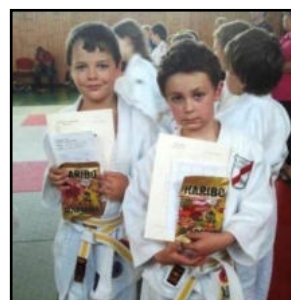
Anfang Februar 2026 machten sich 12 Oberhaider Judokas auf nach Bamberg, um mit den



Kämpfern des befreundeten Judo Vereins Post SV Bamberg, gemeinsam ein Gummibären Randori zu bestreiten. Sie lernten und vertieften spielerisch Judo-Techniken, kämpften mit- und gegeneinander und hatten die Möglichkeit neue oder auch schon alte Bekanntschaften zu machen bzw. sich auch mal außerhalb eines Turniers zu sehen. Die Judokas wurden ausgewertet, kamen teilweise auch an ihre Grenzen, hatten aber auch umso mehr Spaß miteinander. Zum Abschluss der 2,5 kurzweiligen Stunden, bekam jedes Kind ein Päckchen Gummibärchen. Wir bedanken uns bei Peter und Stefan Greiner für die Organisation und freuen uns schon heute, wenn wir unsere Freunde des Post SV Bamberg wieder bei uns in Oberhaid begrüßen dürfen.



Das gesellschaftliche Leben kommt bei uns nicht zu kurz. Ob beim Festzug oder beim Schulfest, wir sind gern dabei und leisten einen Beitrag



Der 1. Judo Club Oberhaid beteiligt sich gerne am Ferienprogramm der Gemeinde oder hält einmal jährlich einen Schnupperkurs für kleine Nachwuchsjudokas ab. Was aber natürlich auch nicht zu kurz kommen darf, sind neben dem Training und den Wettkämpfen auch die Freizeitangebote für unsere Judokas. Zeltlager, Schlittschuhlaufen oder der Mc Donald's Besuch sind nur wenige Dinge, die der Judo Club mit den Kindern schon unternommen hat. Viele weitere Aktionen sind bereits in Planung und warten sehnsüchtig auf die Ausführung.



Faschingszug im Jubiläumsjahr 2026



Zum 50jährigen Jubiläum haben wir die Mitglieder befragt, was sie am Judoverein schätzen oder bisher dort erlebt haben. Das waren die Antworten...

... Im Team das Samurai Schwert gewonnen. Uwe war immer wie ein Papa für uns. Wir waren ein eingeschweißtes Team.

... Uwe hat immer an uns geglaubt, egal wer und welcher Kampf, er stand immer hinter uns, hat sich mit uns gefreut und mit uns gelitten. Danke dafür.

Oft waren wir nicht „gehorsam“ und wenn er was gesagt hat, waren wir taub. Aber sobald Katja gesprochen hat, standen wir still und gerade da! Wir hatten immer und jederzeit, egal, ob Uwe, Katja oder Elke, die besten Trainer!

Der Judo Club Oberhaid war nicht nur ein Sportverein, sondern unsere ganze Jugend!

... Habe Freundschaften für's Leben gefunden, Judo hat meine Kindheit geprägt. Ich hatte tolle Wettkämpfe, es hat immer Spaß gemacht und ich konnte neue Erfahrungen machen. Judo verbinde ich mit meinem Opa, der Feuer und Flamme für den Judoclub war. Er war fast immer bei meinen Wettkämpfen dabei, er hat mich motiviert und angefeuert. Judo soll in der Familie weitergeführt werden, weil damals sowohl mein Papa und meine Tante Judo gemacht haben und ich finde es schön, dass es auch Emilio Spaß macht.

... Ich gehe immer gern zum Training, weil ich dort meine Freunde sehe und weil ich für's Judo brenne. Ich liebe es mich bis zum Schluss anzustrengen.

... Ich gehe gern zum Training, weil die Gemeinschaft super ist, das Training fit macht. Man kann sich verteidigen und man lernt neue Leute kennen.

... „Mir gefallen die Feiern und die Feste“

... „Mir gefallen die Wettkämpfe“

... „Freitag Abend ist es daheim schön friedlich, wenn die Kinder beim Training sind. Im Judo Club wird Disziplin groß geschrieben. Bingo bei der Weihnachtsfeier – immer ein großer Moment.

... Der schönste Moment für einen Oberhaider Judoka: Ippon“

... „Das Judo ist sehr schön und die Kameradschaft ist auch sehr sehr nett!“

... „Die Stärke eines Teams ist jedes einzelne Mitglied. Die Stärke eines Mitglieds ist das Team!“

... „Beim Judo bekomme ich gut gelernt, wie ich mich verteidigen muss. Ich hab ganz viel Spaß in der Gruppe. Und ganz gerne mache ich das Rad beim Aufwärmen. Bei Wettkämpfen lerne ich auch andere Judoka kennen und freue mich, wenn ich dann vielleicht eine Medaille gewinne. Beim Judo ist es einfach toll!“

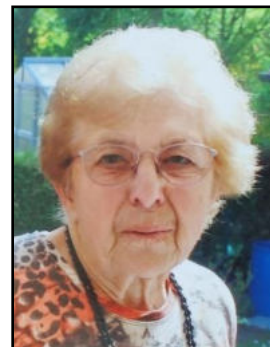
... „Ich habe neue Freunde gefunden und ich finde die Übernachtung in der Turnhalle super. Danke für die Geschenke und die familiäre Atmosphäre!“

... „Für uns als Eltern ist der Judo Club ein Verein, wo wir unser Kind gerne in die Hände von Uwe & Co. geben. Unserem Kind werden Werte vermittelt, die wir auch teilen. Er wird ermutigt, gelobt, zurechtgewiesen, wenn es nötig ist, unterstützt, gefordert und gefördert. Wir sind froh und glücklich, dass er in seiner Kindheit und Jugend ein Teil dieser Gemeinschaft sein darf“

Andreas Sperber war ein Judoka der alten Garde, der sich dem Judo-Sport voll verschrieben hatte. Gemeinsam mit seiner Frau Käthe, die auch Gründungsmitglied und Urgestein des 1. JC Oberhaid war, hielt er den Verein hoch und schaffte es, dass der 1. Judo Club Oberhaid auch weit über die Ortschaft hinaus bekannt war. Andreas Sperber war ein sehr strenger Trainer, welcher bestimmt stolz auf seine Judokas und deren Erfolge war. Allerdings ist er in einer Zeit aufgewachsen, in der man nicht so offen darüber gesprochen, geschweige denn seine Gefühle diesbezüglich gezeigt hat. Was man aber sagen kann, Judo und vor allem der 1. Judo Club Oberhaid war sein Leben und seine Leidenschaft, dem er sein ganzes Herzblut gewidmet hat. Leider verstarb Andreas Sperber im Jahr 1998, nach langer schwerer Krankheit, im Alter von nur 55 Jahren viel zu früh.

Seine Frau, **Käthe Sperber**, war nicht nur Gründungsmitglied und Kassier des Vereins, vor allem war sie auch ein großer Fan und Anhänger des 1. Judo Club Oberhaid. Ganz besonders angetan hatte es ihr die Frauenmannschaft des Vereins, wo sie es sich nicht nehmen ließ, bei den Kämpfen an der Matte zu stehen und die Frauen lautstark zu unterstützen. Auch war sie mit großer Begeisterung bei Elke's Gymnastikgruppe dabei. Das Amt, des Kassiers, dass sie über 18 Jahre innehatte, führte sie immer korrekt und absolut zuverlässig aus. 2006 übernahm ihre Tochter Elke diese Aufgabe. Als Judohefrau eines Vorstands war sie an den Wochenenden, wenn ihr Andreas als Kamprichter Einsätze hatte, oft allein. Sie war vielleicht kein aktiver Judoka, dennoch war Käthe Sperber mit Leib und Seele Mitglied des 1. JC Oberhaid und wenn es darum ging, die Judokas zu unterstützen, war sie ohne Zweifel dabei. Im Jahr 2023 verstarb dann auch Käthe Sperber im Alter von 90 Jahren. Der 1. Judo Club Oberhaid hat Käthe und Andreas Sperber viel zu verdanken. Ohne den aufopferungsvollen Einsatz der beiden Gründungsmitglieder wäre der Verein nicht da, wo er heute steht.

Liebe Käthe, lieber Andreas, liebe Mama, lieber Papa,
„Ihr wart stets die Säulen dieses Vereins und hinterlasst eine große Lücke“
Wir werden Euch nie vergessen und Euch stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Zum 50jährigen Jubiläum findet am 13.6.2026 auch ein Gottesdienst zum Gedenken an lebende und verstorbene Mitglieder des Judo-Clubs in der St. Bartholomäus Kirche in Oberhaid statt.

ERSTE WAHL IN DER REGION

ERSTE WAHL IN ALLEN FINANZFRAGEN

Maßgeschneidert.
Unkompliziert.
Kompetent.

Unsere Finanzberatung ist stets
abgestimmt auf Ihre persönlichen
Wünsche und Bedürfnisse.

Wir
beraten Sie
gerne!

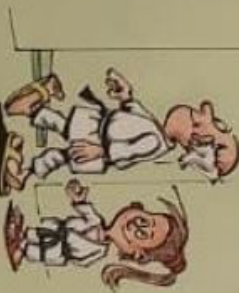
f @ in v

www.vrbank-bafo.de



VR Bank
Bamberg-Forchheim



FREUNDSCHAFT	 „Judo ist das Vertrauen und das Vertrauen ist das Fundament der Judo-Praxis.“	EHRlichkeit	 „Sei immer ehrlich und halte dich an die Regeln der Judo-Praxis und des Judo-Geistes.“	WERTSCHÄTZUNG	 „Erkenne die Leistung jedes Judo-Praktizierenden und schätze sie zu schätzen.“	HILFSBEREITSCHAFT	 „Sei immer großzügig und helfe anderen, wenn sie es brauchen.“
SELBSTBEHERRSCHUNG	 „In der Judo-Praxis ist Kontrolle über die Emotionen ein wichtiger Bestandteil.“	Die Judo Werte 				BESCHIEDENHEIT	 „Sei immer ruhig und kontrolliere deine Emotionen.“
ERNSTHAFTIGKEIT	 „Sei immer konzentriert bei der Judo-Praxis.“	HÖFLICHKEIT	 „Zeige immer Respekt gegenüber allen Judo-Praktizierenden.“	RESPEKT	 „Respektiere die Leistung jedes Judo-Praktizierenden.“	MUT	 „Sei immer mutig und überwinde deine Ängste.“